

Essen, 12. Mai 2020

Datenanalyse von CORRECTIV zeigt: Irreführende Informationen zum Coronavirus verbreiten sich vor allem auf Youtube und über Whatsapp

Zur Corona-Pandemie kursieren seit Wochen falsche und irreführende Informationen im Netz. Eine Datenanalyse von CORRECTIV.Faktencheck zeigt nun, dass Youtube die von Nutzer am häufigsten gemeldete Plattform für fragwürdige Informationen ist. **Rund 46 Prozent der Links, die Leserinnen und Leser uns mit der Bitte um einen Faktencheck geschickt haben, führen zu Videos auf Youtube.**

Um der Verunsicherung rund um Covid-19 zu begegnen, hatte CORRECTIV Anfang März einen CrowdNewsroom geschaffen, bei dem jede und jeder mögliche Falschmeldungen einreichen kann. Die so gesammelten Hinweise wurden nun systematisch ausgewertet. Sie verdeutlichen, wie massiv Plattformen wie Youtube, Whatsapp oder Facebook zur Verbreitung von Desinformation zum Coronavirus genutzt werden.

Der Messengerdienst Whatsapp ist dabei der häufigste Verbreitungsweg für potenzielle Falschinformationen. **Auf die Frage, auf welchem Weg sie die fragwürdige Information erstmals zu Gesicht bekamen, antworteten 34 Prozent der Nutzer: auf Whatsapp.** An zweiter Stelle folgt Facebook mit 28,8 Prozent.

Whatsapp ist somit der Weg, auf dem sich mögliche Falschmeldungen am meisten verbreiten – und Youtube ist die Plattform, auf der sie am häufigsten zu finden sind.

Den ganzen Bericht lesen Sie [hier](#).

Hintergrund:

Der CrowdNewsroom ist eine von CORRECTIV entwickelte Software, um Bürgerinnen und Bürger an Recherchen zu beteiligen. Unter Mitwirkung der Öffentlichkeit wurden bereits mehrere Recherchen von CORRECTIV realisiert.

Für die Datenanalyse wurden 1.833 Hinweise von Nutzern vom 20. März bis 5. Mai 2020 ausgewertet. 1.478 eingereichte Links (URLs) wurden auf ihre Herkunft hin untersucht. Die Auswertung ist nicht repräsentativ, die Einreichungen der Leser basieren auf ihrer subjektiven Einschätzung, dass die Information falsch sein könnte. Es handelt sich also nicht zwingend bei allen Beiträgen um Falschinformationen. Die Hinweise der Leserinnen und Leser spiegeln jedoch wider, dass die verbreiteten Informationen sie verunsichert und ihr Misstrauen geweckt haben.

CORRECTIV.Faktencheck zukünftig auch auf Whatsapp präsent

CORRECTIV reagiert auf die zunehmende Verbreitung von Falschmeldungen zum Coronavirus über Messengerdienste und ist künftig auch über Whatsapp für Nutzerinnen und Nutzer erreichbar. Unter der Nummer +49-151-17535184 können ab sofort Hinweise eingesendet

werden. So soll es Nutzern noch leichter gemacht werden, fragwürdige Inhalte an die Redaktion weiterzuleiten. Zudem können sie auf Wunsch optional über diesen Kanal auch regelmäßige Updates über unsere Faktenchecks erhalten. Alle Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Ansprechpartnerin CORRECTIV:

Alice Echtermann

alice.echtermann@correctiv.org

oder

faktencheck@correctiv.org